

Unfall mit Sattelzug

Pkw-Fahrerin schwer verletzt

MENDEN • Eine Pkw-Fahrerin aus Schwalmtal zog sich am Dienstag bei einem Auffahrunfall mit einem LKW schwere Verletzungen zu.

Gegen 11 Uhr befuhr die 42-jährige Frau die Provinzialstraße in Fahrtrichtung Langschede und musste an der rot zeigenden Ampel in Höhe Osterfeld anhalten. Ein 46-jähriger Lkw-Fahrer aus Dortmund befuhr die selbe Fahrtrichtung und geriet beim Abbremsen aufgrund der winterglatten Fahrbahn ins Rutschen. Es kam zum Auffahrunfall, wobei der Pkw von der Sattelzugmaschine mit Auflieger in den Kreuzungsbereich geschoben wurde. Die Pkw-Fahrerin musste schwer verletzt ins Mendener St. Vincenz-Krankenhaus eingeliefert werden. Der Lkw-Fahrer blieb unverletzt. Es entstand ein Gesamtsachschaden von 6000 Euro.

Unwetter erwartet

MENDEN • Der Deutsche Wetterdienst hat am heutigen Donnerstag von 8 bis 21 Uhr eine Unwetterwarnung für den Märkischen Kreis herausgegeben. Zunehmend kräftige Schneefälle und starke bis stürmische Böen aus westlichen Richtungen sind zu erwarten. Vor allem im Mittelgebirgsraum drohen starke Schneeverwehungen, Schneebruch und zum Teil unpassierbare Straßen.

Kein „Jamaican Special“

MENDEN • Das „Jamaican Special“, das am kommenden Freitag auf der Wilhelmshöhe über die Bühne gehen sollte, wurde mangels Interesse kurzfristig abgesagt. Nur 60 Karten seien verkauft worden, erklärte Peter Nagelschmidt vom Mendener Veranstalter „3dog Entertainment“. Wer bereits ein Ticket erworben hat, erhält sein Geld bei allen Vorverkaufsstellen der Veranstaltung zurück.

Entscheidung im Rat vertagt

MENDEN • Der Rat der Stadt Menden hat in seiner letzten Sitzung noch keinen Beschluss zur Höhe der Entwässerungsgebühren 2011 gefasst. Die Entscheidung soll erst in der Sitzung des Rates am 1. Februar 2011 getroffen werden.

Die Grundbesitzabgabenbescheide 2011 werden aus diesem Grund auch erst im Februar verschickt. Der 1. Zahltermin für die Grundbesitzabgaben verschiebt sich daher auf den 15. März 2011.

Lokalredaktion Menden:

Markt 1, Fröndenberg
Tel.: 0 23 73 / 97 73 20
Fax: 0 23 73 / 97 73 20
E-Mail: Red@froendenberg@hellwegeranzeiger.de



Ulrich Hackl (2.v.li.), Vorstandsvorsitzender der Stiftung, und Rainer Scholand (ganz links), Vorsitzender des Kuratoriums, sowie Bürgermeister Volker Fleige erhielten die Anerkennungsurkunde für die „Mendener Bürgerstiftung“ aus den Händen von Volker Milk (2.v.re.), für die Stiftungsaufsicht zuständiger Abteilungsleiter bei der Bezirksregierung Arnsberg. Foto: Wagner

Großes Engagement von Bürgern für Bürger

Mendener Bürgerstiftung gründet sich – 122 500 Euro Stiftungskapital

Von André Wagner

MENDEN • „Vielleicht wird der 15. Dezember 2010 im Rückblick ein historischer Tag sein“, sagte Bürgermeister Volker Fleige anlässlich der feierlichen Übergabe der Stiftungsurkunde zur Gründung der „Mendener Bürgerstiftung“ im Alten Ratsaal des alten Rathauses.

Angesichts des desolaten Haushaltes forderte Fleige, das bürgerschaftliche Engagement voranzutreiben. „Wir haben keine Chance, aber diese nutzen wir“, meinte der Bürgermeister und hofft, dass sich neben der Mendener Bank als Hauptstifter (100 000 Euro), Unternehmern auch viele Bürgerinnen und Bürger beteiligen, um ihre Heimatverbundenheit zu zeigen. „Die Förderung des Gemeinwohls ist unser Programm“, so Fleige weiter.

Volker Milk, der Regierungspräsident Dr. Gerd Boltermann vertrat, bezeichnete die Stiftungsgründung als „Signalwirkung“. Die Mendener Bürgerstiftung ist die zwanzigste ihrer Art im Re-

Acht „Gründerväter“

Kuratorium überwacht Vorstandarbeit

Die Bürgerstiftung hat eigene Gremien, in denen namhafte Persönlichkeiten der Region mitarbeiten. Das Kuratorium überwacht die Arbeit des Vorstandes.

Acht „Gründerväter“ stellen als ehrenamtlich tätige Mitglieder die Organe der Stiftung. Neben Ulrich Hackl, Vorstandsmitglied der Mendener Bank eG, bilden Ulrich Menge, Stadt Menden, und der Unternehmer Johann Caspar Tönnemann den Vorstand. Das Kuratorium besteht aus dem Vorsitzenden Rainer Scholand, Bürgermeister Volker Fleige, Ernst Kayser, Stefan Maaß und Reinhold Voß. Außerdem

Was sind Bürgerstiftungen?

Bürgerstiftungen kann man als unabhängige Stiftungen von Bürgern für Bürger beschreiben. Mehrere Stifter verfolgen diverse Stiftungszwecke in einem begrenzten geografischen Gebiet, beispielsweise einer Stadt, einem Landkreis oder einer Region. Die Stifter bzw. späteren Zustifter der Bürgerstiftung werden

über entsprechende Gremien an der Willensbildung beteiligt. Bürgerstiftungen fördern gemeinnütziges Engagement vor Ort, können aber auch eigene Projekte durchführen. Durch die Bündelung des finanziellen und persönlichen Engagements sind sie oft Katalysator und Sprachrohr des örtlichen Gemeinwesens.

gierungsbezirk Arnsberg. Bundesweit gibt es bereits 292 Bürgerstiftungen. „Ich bin mir sicher, dass ganz viele Menschen in Menden von dem breit angelegten Stiftungszweck profitieren werden“, sagte Volker Milk.

Die Mendener Bürgerstiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Alle Bereiche des kommunalen Lebens, wie beispielsweise Kultur, Jugend- und Altenhilfe, Wissenschaft und Forschung oder Sport seien abgedeckt, betonte der Stiftungsvorsitzende Ulrich Hackl, Vorstandsmitglied der Mendener Bank eG. „Mit Stolz darf ich

auf das Gründungsstiftungskapital verweisen, welches sich auf 122 500 Euro beläuft. Sie sehen, Menden ist es wert, sich zu engagieren“, so Hackl abschließend zu den geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft.

Durch das Stiftungskapital wird die Bürgerstiftung langfristig unabhängig von wechselnder Spendenbereitschaft, öffentlichen Zuwendungen und politischen Mehrheiten. Das Stiftungsvermögen bleibt immer erhalten, darf nicht angetastet werden. Für ihre Arbeit wird die Mendener Bürgerstiftung nur die Erträge aus ihrem Vermögen sowie Spenden verwenden.



Die „Gründerväter“ der Mendener Bürgerstiftung sind (v.l.) Uli Menge, Ulrich Hackl, Rainer Scholand, Volker Fleige, Stefan Maaß, Johann Caspar Tönnemann und Reinhold Voß. Es fehlt: Ernst Kayser. Foto: Wagner

Aus für zwei Mendener Grundschulen

Albert-Schweitzer-Schule und Grundschule in Halingen machen dicht

Von Dirk Becker

MENDEN • Nach langen Beratungen in verschiedenen Gremien haben die Lokalpolitiker am Dienstag im Rat wichtige Entscheidungen gefällt.

Mit Erleichterung reagierten Schwittener Eltern darauf, dass eine drohende Schließung der St. Michael-Schule vom Tisch ist. Einige Gegenstimmen und Enthaltungen konnten nicht verhindern, dass die Grundschule über das Jahr 2014 hinaus bestehen bleibt – vorausgesetzt, es gibt auch in den kommenden Jahren genug Anmeldungen.

Das endgültige Aus trifft dagegen die Grundschule Halingen. Mehrere Politiker votierten gegen eine Schließung des Teilstandortes der Nikolaus-Groß-Schule. Die klare Mehrheit wollte aber die Schließung zum 1. August 2014. Und auch in Lendringsen steht eine Schließung bevor. Obwohl GAL, Linke und der Vertreter der UWG gegen eine Schließung stimmten, wird die Albert-Schweitzer-Schule zum 31. Juli 2012 dicht gemacht. Auch diese Grundschule ist bekanntlich Teilstandort eines Schulverbundes. In den Schulverbund „An der Bieber“ wird zum 1. August 2011 auch die Kolpingsschule Hüingsen eingegliedert. Eine weitere Verbundlösung gibt es auf der Platte Heide: Hier gehen die Anne-Frank-Schule und die

Bodelschwingschule schon zum 1. Februar 2011 eine Bindung ein.

Differenzen gab es um die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (SEP). Peter Köhler (GAL) kritisierte, weiterhin würden Zahlen nicht stimmen. Als Beispiel nannte er die Grundschule Schwitten. Hier seien immer noch 23 Grundschüler für das laufende Schuljahr eingetragen, obwohl es tatsächlich 31 Anmeldungen gegeben habe: „Das ist jedem hier im Raum bekannt.“ Es sei den Grünen daher nicht möglich, dem SEP zuzustimmen. Mit diesem Standpunkt blieb die GAL nicht allein: Auch USF, Linke und UWG stimmten gegen die Fortschreibung, CDU, FDP und SPD sorgten aber für eine sichere Mehrheit.

Mit den Beschlüssen zur Zukunft des Grundschulbereichs ist ein erster wichtiger Schritt gemacht. Im kommenden Jahr werden sich Verwaltung und Politik mit der Sekundarstufe 1 auseinandersetzen. Das Stadtgespräch in Lendringsen hat gezeigt, dass auch hier mit heftigem Gegenwind zu rechnen ist. „Das waren für uns harte zweieinhalb Stunden. Aber da muss die Verwaltung dann auch Rückgrat beweisen“, sagte Bürgermeister Volker Fleige mit Blick auf die Veranstaltung in der Aula der Realschule Lendringsen und ergänzte: „Man darf nicht gleich beim geringsten Gegenwind umfallen.“



Die klare Mehrheit im Rat stimmte für die Schließung der Grundschule Halingen zum 1. August 2014. Foto: Becker

MBSV-Winterfest eröffnet das Jahr

Tanzveranstaltung am 22. Januar 2011

MENDEN • Der Mendener Bürgerschützenverein (MBSV) von 1604 beginnt das neue Schützenjahr traditionell mit dem Winterfest auf der Mendener Wilhelmshöhe.

Die Tanzveranstaltung findet zu Beginn des neuen Jahres am Samstag, 22. Januar, statt. Dem MBSV ist es gelungen, mit der „Peter Thiebes Band“ erneut eine national bekannte Musikgruppe für diesen Abend zu verpflichten. Die Musiker und Sänger blicken auf eine langjährige Berufserfahrung zurück verfügen über ein um-

fangreiches Repertoire der verschiedensten Genres wie Pop- und Rockmusik, Top 40, Deutsche Titel, Evergreens und Tanzmusik.

Der Vorverkauf zum Winterfest hat begonnen. Eintrittskarten zum Preis von 18 Euro (Ermäßigung für Schüler und Studenten 15 Euro) können schriftlich über die Kontaktadresse des MBSV, Andreas Winkels, Westerbürgstraße 26, 58706 Menden, oder per Email an winkels.andreas@t-online.de bestellt werden. Rechtzeitig vor dem Winterfest werden die Eintrittskarten mitsamt der Tischreservierung zugestellt.